

Ganz nach Wunsch



Oft werden Surround und Stereo als völlig eigene, in der Vorstellung einiger Zeitgenossen sogar verfeindete Welten betrachtet. Arcus setzt genau an dieser Bruchstelle an und verknüpft mit seiner neuen „Finest Class“-Linie die besten Eigenschaften beider Lager miteinander.
 Von Carsten Barnbeck.

Oberflächlich betrachtet handelt es sich bei der wirklich schicken Kombination aus dem Finest-Class-Verstärker „Amplifier 200“ (um 800 Euro) und dem optisch gut harmonisierenden CD/DVD-Spieler „DVD-Player 200“ (um 800 Euro) um eine reinrassige Stereo-Anlage. Beide Komponenten stecken in nahezu identischen Gehäusen, die nicht nur durch ihre Titan-Farbe recht schmuck aussehen, sondern vor allem durch die wellenförmig nach außen laufenden Kühlrippen geprägt werden. Passend zum modernen Look verfügt der Player über eine hauchdünne Schublade.

Sehr auffällig sind auch die beiden großen Displays, deren Schrift man auch aus einigen Metern Entfernung noch hervorragend ablesen kann. Beim

Verstärker lassen sich zudem während der Wiedergabe verschiedene Anzeigen umschalten, die Pegelinformationen geben oder mit unterschiedlichen, schnellen Frequenzband-Analysen fast schon Bildschirmschoner-Charme versprühen – wer so etwas nicht mag, kann die Effekte natürlich auch komplett deaktivieren.

Gesteuert werden alle Funktionen der schicken Stereo-Kette über eine opulent bestückte Fernbedienung. Im Handumdrehen hat man damit – eine gewisse Einarbeitungszeit vorausgesetzt – alles im Griff.

Gleichzeitig verraten die unzähligen Tasten auf dem robusten Geber noch mehr über das Wesen der Finest Class. Hinter der Fassade des Amplifier 200 verbirgt sich nämlich

auch ein vollwertiger, mit allen Feinheiten ausgestatteter AV-Verstärker, der bis zu sechs Audio-Kanäle verwalten kann und an der Rückseite neben zahlreichen Audio-Anschlüssen auch Durchschleifpunkte für Video-Signale bietet. In seinem Inneren findet sich eine umfangreich ausgestattete Digital-Platine, die bei Bedarf Formate wie DTS und Dolby Digital decodieren kann. Über einen USB-Anschluss nebst integriertem Host lässt sich

Stichwort

USB-Host

Ein USB-Anschluss allein macht noch keine Datenübertragung. Erst der dahinter sitzende Host, eine Steuerungselektronik, ermöglicht den Datenaustausch zwischen zwei Geräten ohne den komplizierten Umweg über einen Computer.



Mit dem optional erhältlichen PowerAmp 200 (oben) lässt sich die Finest Class zu einer vollwertigen Sechskanal-Anlage aufwerten. Gesteuert werden alle Funktionen über den massiven Aluminium-Geber (unten) mit seinen zahlreichen Tasten.

der Amp außerdem mit MP 3-Porties oder externen USB-Laufwerken verbinden und kann deren Audio-Daten wiedergeben. Über die optionale Endstufe PowerAmp 200 (um 700 Euro) kann man schließlich die Anzahl der Endverstärker auf insgesamt sechs erhöhen.

Über „Direkt-Taster“ auf der Fernbedienung hat man jederzeit Zugriff auf wichtige Menüpunkte wie die Pegelanpassung oder eine schlichte Klangreglung. Die gewünschten Einträge erscheinen sofort im großen Display, wodurch sich das relativ umfangreiche Menü auch ohne einen angeschlossenen Bildschirm unkompliziert steuern lässt.

Ob man all diese technischen Features nutzt, bleibt allein dem Anwender überlassen. Mit einem einzigen Druck auf die entsprechende Taste wird der Amplifier in einen diskreten und unkomplizierten Stereo-Modus versetzt. Das Digital-Board fährt dann in den Standby-Modus, und man hat es wieder mit einer einfachen Zweikanal-Anlage zu tun. Praktisch!

Aber auch klanglich kann die Arcus überzeugen. Der Bass kommt druckvoll und kräftig aus den jeweils 75 Watt starken Endstufen, wirkt auch angenehm dynamisch und kon-



trolliert. Die Höhen sind sauber und detailliert, vermitteln alle Feinheiten einer Aufnahme, ohne dabei spitz oder scharf zu klingen.

Die Mitten sind dagegen leicht zurückgenommen, wodurch die Anlage in Grundeinstellung einen sanften, aber nicht aufdringlich wirkenden Loudness-Charakter bekommt. Ent-

spricht das nicht dem persönlichen Geschmack, kann man einfach die Bässe und Höhen um ein bis zwei Dezibel herunterregeln, und schon wirkt alles linearer und ausgewogen. Insgesamt macht die Arcus somit einen sehr guten und ausgewogenen Eindruck, klingt stets lebendig, voranschreitend und bildet Räume plastisch und greifbar ab.

Da soll nochmal jemand sagen, Surround und Zweikanal ließen sich nicht sinnvoll und vor allem praktikabel miteinander verbinden. Die Finest Class macht's vor und vereint das Beste beider Welten in drei schicken Geräten. ■

Info

Arcus Finest Class

ca. € 1.600 Euro (Stereo)

Farben: Titansilber

Garantie: 36 Monate

Vertrieb: Arcus,

Tel. 0700/60777777,

www.arcus-audio.de